



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

Nummer 06/2018 vom 7. Mai 2018

**Wasserstraßen- und
Schifffahrtsamt Bremen**
Franzuseck 5
28199 Bremen

7. Mai 2018

Friedrich Hauptmann
Telefon 0421/8304-411

Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Bremen überprüft die Sicherheit des Bremer Weserwehres

Zentrale 0421 5378-0
Telefax 0421 5378-400
wsa-bremen@wsv.bund.de
www.wsa-bremen.wsv.de

Die Fußgängerbrücke am Bremer Weserwehr wird am 23. Mai 2018 gesperrt

Um den sicheren Betrieb des Bremer Weserwehres zu gewährleisten, wird jährlich durch Experten des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Bremen eines der fünf Wehrfelder auf bauliche Mängel hin überprüft. Damit auch Bereiche, die sich unter Wasser befinden, eingesehen werden können, ist es erforderlich, das 30 Meter breite, zu untersuchende Wehrfeld „trocken zu legen“. Dies geschieht, indem oberhalb des Wehrfeldes drei Dammbalken (Gewicht: je 20 Tonnen) und unterhalb ein Revisionsverschluss (Gewicht: 200 Tonnen) angebracht werden. Durch die Montage dieser Verschlüsse kann das im Wehrfeld befindliche Wasser abgepumpt werden.

Für den Einbau der 20 Tonnen schweren Dammbalken sind Schwerlastkräne, die die gesamte Fahrbahnbreite der Brücke beanspruchen, erforderlich. Die Fußgängerbrücke des Bremer Weserwehres wird daher am 23. Mai 2018 von ca. 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr gesperrt.

Die Verkehrsteilnehmer werden rechtzeitig durch Schilder informiert und zur Karl-Carstens-Brücke (Erdbeerbrücke) umgeleitet.

Das Einschwimmen des Revisionsverschlusses geschieht mittels Schiffen der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung am 24. Mai 2018 unterhalb des Weserwehres, da hier tideabhängig gearbeitet wird.



HINTERGRUNDINFORMATION:

*WASSERSTRASSEN- UND SCHIFFFAHRTSAMT BREMEN
ÜBERPRÜFT DIE SICHERHEIT (BAUWERKSINSPEKTION) DES
BREMER WESERWEHRS*

*DIE FUSSGÄNGERBRÜCKE AM BREMER WESERWEHR WIRD
AM 23. MAI 2018 GESPERRT*

Die Wehranlage ist neben dem Fischpass und der Großschiff-
fahrts- bzw. der Kleinschiffahrtsschleuse ein Bestandteil der
Staustufe Bremen.

Das Bremer Weserwehr wurde von 1989 bis 1993 erbaut. Es er-
setzt das alte Wehr von 1911. Das Weserwehr besteht aus 5 Fel-
dern mit je 30 m Breite. Die Flusspfeiler sind 4,50 m breit. Die
Regulierung des Wasserstandes erfolgt durch die beweglichen
Fischbauchklappen aus Stahl. Oberhalb des Wehres befindet sich
die staugeregelte Mittelweser. Der Wasserstand liegt bei norma-
len Abflüssen auf NN + 4,50 m. Unterhalb des Wehres befindet
sich der tidebeeinflusste Teil der Mittelweser. Der Höhenunter-
schied an der Staustufe beträgt bei Niedrigwasser ca. 6,0 m, bei
Hochwasser ca. 3,0 m.

Das Wehr ist gemäß dem Hochwasserabflusskonzept mit Bremen
für eine Abflussmenge von 3.400 m³/s bemessen. Der mittlere Ab-
fluss des Wehres liegt bei 325 m³/s. Der Gesamtabfluss beträgt
4.200 m³/s. Ein Teil der Abflussmenge wird dann oberhalb des
Wehres seitlich an das Wehr vorbei über den Werdersee abge-
führt. Auch der Ausfall eines der fünf Wehrfelder ist im Hochwas-
serabflusskonzept berücksichtigt. Über die Staustufe führt eine
Fußgänger-/Radfahrerbrücke, die das Hastedter Ufer über die
Brücke der Schleuse mit dem Habenhauser Ufer verbindet. Über
die Wehranlage führt eine Betriebsbrücke. Diese Brücke dient für
den Material-transport sowie für die An- und Abfahrt zum Außen-
bezirk Habenhausen. Jährlich wird eine Bauwerksinspektion
durchgeführt, die eine Sperrung der gesamten Brücke mit sich
zieht. Hierzu stehen zwei 100 to Krane auf der Wehrbrücke, die
die gesamte Brückenbreite einnehmen.